

Datum: 11. Mai 2012

50 Parkplätze am Postplatz sind im Sommer weg

Dagmar Schommer

Noch diesen Sommer sollen die Abrissarbeiten am Postplatz beginnen. Ergebnis: Die Innenstadt wird um 50 Stellplätze ärmer. Der Gewerbeverein kämpft für Ersatz und will auf seiner Mitgliederversammlung Lösungsvorschläge präsentieren. So soll etwa eine Busspur verlegt werden, damit am Borenweg Stellplätze entstehen.



Bitburg. Noch steht kein Abrissbagger am Postplatz. Dabei hatte die Trierer Wohnungsbaugesellschaft GBT eigentlich vor, im Mai mit den Arbeiten zu beginnen. Doch daraus wird nichts. "Es fehlen noch Genehmigungen, da die Abrisskosten gefördert werden", sagt GBT-Vorstand Stefan Ahrling. "Wir hängen auch in der Luft", sagt Bürgermeister Joachim Kandels und erklärt, dass das Land zunächst entscheiden müsse, ob Bitburg in das neue Förderprogramm Aktives Stadtzentrum komme. Darum hatte sich die Stadt beworben, wartet aber noch auf Antwort aus Mainz.

Die GBT geht davon aus, dass in zwei Monaten alles unter Dach und Fach ist und sie nach dem Folklore-Festival am zweiten Juliwochenende mit dem Abriss beginnt. Heißt: Ab dann fallen am Postplatz knapp 50 Stellplätze weg. Für die Innenstadthändler alles andere als erfreulich. Sie fürchten, dass ihnen langsam "der Saft abgedreht wird", wie es Schuhhaus-Inhaber Karl Braun ausdrückt.

"Bitburg ist Autostadt. Das bedeutet für uns auch, dass beim Thema Innenstadtentwicklung Parken eine zentrale Rolle spielt", sagt Gewerbevereinsvorsitzender Edgar Bujara und betont: "Wir werden um jeden Stellplatz kämpfen." Ein Kampf ist allerdings aussichtslos. Jener um die öffentliche Tiefgarage.

Verein fordert Gesamtkonzept

"Das Thema ist abgeschlossen", sagt Kandels. Hintergrund: Im laufenden Investoren-Wettbewerb wurde Ende 2011 beschlossen, dass die Stadt auf den Bau der ursprünglich geforderten öffentlichen Tiefgarage verzichtet, weil sich diese nicht wirtschaftlich betreiben ließe (der TV berichtete). "Würden wir nun zurückrudern, könnten wir uns angreifbar machen", sagt Kandels.

"Es ist schon bemerkenswert, wie hier knapp 50 Stellplätze in der Innenstadt verschwinden", sagt Hans Joachim Kurth, zweiter Vorsitzender des Gewerbevereins. Er und Bujara haben mit Stadt und GBT verhandelt. Ergebnis: Auf Initiative des Gewerbevereins wird nach Alternativen gesucht. Eine Idee des Vereins: Anstelle der Busspur am Borenweg ließen sich acht Stellplätze schaffen. Zudem prüft die GBT, ob sie auf ihrem Grundstück entlang des Borenwegs Kurzzeitparkplätze anlegt. Bürgermeister Kandels verweist auch auf die Bit-Galerie - ein Projekt, das in direkter Nachbarschaft geplant wird und rund 500 Stellplätze bringen soll. Für den Gewerbeverein ist das aber keine Lösung. "Noch ist doch nicht sicher, ob die Galerie gebaut wird", sagt Kurth und fordert, dass die Stadt sich insgesamt über ein Parkplatzkonzept Gedanken machen müsste. So schlägt der Gewerbeverein vor, dass Mitarbeiter von Innenstadtfirmen vergünstigt Stellplätze in Parkhäusern bekommen sollten, was die Zahl der Dauerparker etwa am Beda-Platz verringern würde. Bujara kündigt an: "Wir haben einige Ideen entwickelt, die wir am Dienstag vorstellen und diskutieren wollen."

Der Gewerbeverein lädt für Dienstag, 15. Mai, 19.30 Uhr, zur Mitgliederversammlung ins Eifelbräu ein. Auf dem Programm steht auch eine Präsentation von GBT-Vorstand Stefan Ahrling zur Umgestaltung des Postplatzes.

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten